

AUS DEM STADTRAT



Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg



Die Fraktion gratuliert: Stadträtin Dr. Rosemarie Hein wurde erneut in den Bundestag gewählt



Herzlich gratulierten die Fraktionsmitglieder am 23. September 2013 Stadträtin Dr. Rosemarie Hein zum erneuten Einzug

in den Bundestag und wünschen ihr viel Kraft und Erfolg für ihre Arbeit, insbesondere zum Wohle der Menschen in ihrem Wahl-



Oben: Prominenter Unterstützer: Gustav „Täve“ Schur.

Links: Der Fraktionsvorsitzende Frank Theile gratulierte namens der Fraktion Stadträtin Dr. Rosemarie Hein (MdB) zum Bundestagsmandat.

kreis mit der LH Magdeburg als Oberzentrum.

Ariane Mewes
Fraktionsassistentin
Fotos: A. Mewes

In dieser Ausgabe:

- | | |
|---|---|
| Die Fraktion gratuliert Dr. Hein zum Bundestagsmandat | 1 |
| Fahrradaktionstag brachte Tausende auf die Straße | 1 |
| „Eiskellerplatz“ jetzt mit offizieller Namenswidmung in Sudenburg | 2 |
| GWA Sudenburg unterstützte Freiwilligentag mit eigenem Projekt | 2 |
| Hyparschale - die un- | 3 |
| Sanierte Comenius-Schule öffnete ihre Türen | 3 |
| Sanierung des Wasserturms Salbke fertiggestellt | 4 |
| Die Fraktion gratuliert zum Geburtstag | 4 |

Tausende Menschen beim Fahrradaktionstag mobilisiert

Einmal mit dem eigenen Drahtesel über den Magdeburger Ring fahren - das ist schon ein Erlebnis! Möglich wurde dies am 21. September beim 3. Fahrrad-Aktionstag. Tausende Radler machten durch die Aktion u.a. auf

die Zustände der vorhandenen Fahrradwege in der Stadt aufmerksam. Kritisch sind einige Stellen zu betrachten, an denen es an Sicherheit mangelt und sogar lebensgefährlich werden kann, wie die weißen Fahrräder als Mahnma-

le von Unfallopfern zeigen. Nach einer Sternfahrt aus den Stadtteilen traf sich das Sportlerfeld an der Sternbrücke, von dort ging es gemeinsam über den Magdeburger Ring und durch Rothensee zum Endpunkt auf dem

Willy-Brandt-Platz, wo der Tag mit einem bunten Treiben seinen Ausklang fand.

Ariane Mewes
Fraktionsassistentin
Fotos: A. Mewes



Radsportlegende Gustav „Täve“ Schur (li.) einmal live erleben, auch das war am Fahrradaktionstag möglich. Hier mit dem Fraktionsvorsitzendem Frank Theile, Stadtrat Oliver Müller, Thomas Waldheim und Stadtrat Mario Grünewald (v.li.).



Der stellv. Vorstandsvorsitzende des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), Stadtrat Oliver Müller, (rechts) mit Mitarbeitern des ASB, die ehrenamtlich und kostenlos die sanitätstechnische Versorgung am Veranstaltungstag absicherten.

Namensgebung „Eiskellerplatz“ nun offiziell in Sudenburg



Große Freude bei allen, als Stadtrat Oliver Müller (3.v.re.) gemeinsam mit dem Baubeigeordneten Dr. Scheidemann das Straßenschild, welches den „Eiskellerplatz“ nun als offizielle Ortsangabe ausweist, enthüllte.

Der im Volksmund entstandene Name für den bekannten Platz an der Halberstädter Straße wurde nie offiziell bestätigt. So war die Widmung des Eiskellerplatzes längst überfällig, worauf Stadtrat Oliver Müller vor einem Jahr, aus Anlass von 200 Jahren Sudenburg, durch einen Antrag im Stadtrat aufmerksam machte. Am 24. September wurde dies nun mit reger Freude nachgeholt. Der Name hängt mit einem nahegelegenen Gebäude zusammen. In der Halberstädter Straße 106/108 wurde um 1860 Roheis gelagert. Später folgte an gleicher Stelle ein Restaurant mit Namen „Eiskeller“.

Ariane Mewes
Fraktionsassistentin
Foto: A. Mewes

GWA Sudenburg unterstützte Freiwilligentag mit eigenem Projekt

Mit einem eigenen Projekt unterstützten Vertreter der GWA Sudenburg den diesjährigen Freiwilligen-

tag. So wurde in Abstimmung mit dem Stadtgartenbetrieb, der auch Farbe und Pinsel zur Verfügung

stellte, die unansehnlich gewordene Pergola an der Begrenzung des Schneidersgarten Parkes/Ecke

Brunnerstraße, die auch den dortigen Containerstellplatz umrahmt, mit frischer Farbe versehen und liebevoll neu gestrichen. Dabei kam man auch mit einigen Passanten ins Gespräch, die sich über die Initiative, die zur Verschönerung des Wohnumfeldes beiträgt, besonders freuten. Zudem machte Alexander Guba von der GWA Sudenburg deutlich, dass sich diese Maßnahme quasi als Auftakt in weitere Planungen zur Aufwertung des denkmalgeschützten Schneidersgarten Parkes als grüner Lunge Sudenburgs einfügt. Dank, so Stadtrat Oliver Müller (DIE LINKE), gilt natürlich auch der Freiwilligenagentur, die mit Motivationsbeuteln auch einen kleinen Beitrag zur Verpflegung bei der Arbeit sorgte.



Sebastian Belke, Alexander Guba und Stadtrat Oliver Müller als aktive Mitstreiter der GWA Sudenburg waren mit Pinsel und Farbe beim Freiwilligentag dabei.

Oliver Müller
Stadtrat
Foto: Freiwilligenagentur

Hyparschale - die unendliche Geschichte...

Den Entschluss des Oberbürgermeisters, die Hyparschale teilsaniert zu vermarkten habe ich mit Freude zur Kenntnis genommen. Soweit hätten wir allerdings schon vor dreizehn Jahren sein können, im Jahr 2000 hatte der Stadtrat beschlossen, einen Investor mit 2 Millionen DM für die Sanierung zu bezuschussen. Die Kopplung der Vergabe an einen Investor mit der Vorlage eines Nutzungskonzeptes ist 2000 und später aus verschiedenen Gründen mehrmals gescheitert. Von 2003 bis heute gab es immer wieder Anfragen und Anträge aus dem Stadtrat, die sich mit dem Sachstand der Sanierungsabsicht durch einen Investor oder auch durch die Stadt befassten. Ein Fortschritt wurde nicht erzielt. Mit der Sanierung durch die Stadt wäre erst einmal die Gefahr abgewendet, dass es zu einem Einsturz des Denkmals kommt. Das Bauwerk wäre dann wieder zu nutzen. Neben der Nutzung mit einer mobilen Eisfläche ist auch die Nutzung als Rollsportbahn, Ausstellungshalle bzw. für Disco- und Tanzveranstaltungen denkbar. In diesem Sinne hatte sich auch der

Oberbürgermeister am 13. Februar 2011 in der Presse geäußert. Am 22. Februar 2011 hat die Hermann-Henselmann-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt in der Stadthalle Magdeburg zum Thema Hyparschale ein öffentliches Fachkolloquium abgehalten. Das Kolloquium hat die herausragende Bedeutung der Hyparschale Magdeburg aus denkmalpflegerischer Sicht nachdrücklich bestätigt. Angesichts der öffentlichen Verantwortung der Stadt für das Baudenkmal - und der theoretisch und praktische erwiesenen Sackgasse einer kommerziellen Nutzung (Off) - plädierten die Experten für eine einfache bauliche Sicherung der Konstruktion und der denkmalkonstitutiven Bestandteile, für deren Realisierung bereits Vorarbeiten vorliegen. Als denkmalkonstitutive Bestandteile werden neben der Schalenkonstruktion selbst auch die Tribüne, die zugleich als notwendige Infrastruktur (Backstage, Medien) erforderlich bleibt, sowie die Fassade mit ihrer transluzen-

ten Verglasung angesehen. Zur Vermeidung kostenintensiver, energetischer und klimatechnischer Sanierungsmaßnahmen erscheint der vorläufige Verzicht auf die Beheizung der Halle möglich und sinnvoll. Als zukünftiges Leitbild wurde die Hyparschale als „Pavillon im Park“, der vielfältigen öffentlichen bürgernahen Nutzungen dienen sollte, definiert. Bei einer Neugestaltung des Umfeldes könnte der Rotehornpark über den „Pavillon im Park“ zugleich stärker mit dem Elbufer und dem herrlichen Stadtpanorama verbunden werden. Um die erforderlichen Mittel zur einfachen Bauwerkssicherung zu akquirieren, wird es erforderlich sein, die Hyparschale als eines der Elemente der so reichen und vielfältigen Bauschicht Magdeburgs stärker im Bewusstsein der Stadt zu akzentuieren und auch überregional den baukulturellen Wert der Hyparschale von Magdeburg zu vermitteln. Dann sollte es möglich sein, für den Denkmalerhalt auch öffentliche Drittmittel (z.B. im Rahmen des Denkmalpflegeprogramms des Bundes „National wertvoller

Kulturdenkmäler“ oder des „Denkmalschutz-Sonderprogramms“) einzuwerben. Die Betreibung der Halle könnte der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft übertragen werden. Dort gibt es seit langem Vorstellungen dazu. Und nun noch ein Wort zum Kuratorium. Dass die Hyparschale im Gespräch blieb, dafür haben in all den Jahren Stadträtinnen und Stadträte aus allen Fraktionen gesorgt. Die Bildung eines Kuratoriums erfolgt doch zu einem bestimmten Zweck. Statt nach einem Konzept zu rufen, sollten die Mitglieder sich selbst darum bemühen, wie es andere Vereine (Kuratorien) bei ihrer Gründung getan haben, z. B. Technikmuseum, Literaturhaus, Moritzhof usw., usw. ...



Karin Meinecke
Stadträtin

Die sanierte Comenius-Förderschule öffnete ihre Türen



Nach eineinhalb Jahren Umbauzeit wurde die Förderschule an der Kritzmannstraße am 17. September feierlich übergeben. Mit vor Ort war Stadträtin Dr. Rosemarie Hein (MdB), um sich von den neuen Lernbedingungen ein Bild zu machen. Mit viel Enthusiasmus trugen die Schüler dem Publikum aus Politik, Eltern und ehemaligen Schülern einstudierte Lieder, Gedichte und interessante Sketche rund um den Schulalltag vor.

Ariane Mewes
Fraktionsassistentin
(Foto: A. Mewes)

Der Wasserturm in Salbke erstrahlt nach Sanierung in neuem Glanz



Die Aussicht von der Kuppel des Turmes ist fantastisch. Stadtrat Hugo Boeck verbindet, wie zahlreiche Magdeburger auch, mit vielen Aussichtspunkten Erinnerungen.



Zur feierlichen Eröffnung waren u.a. Stadträtin Dr. Rosemarie Hein (MdB, links), Stadtrat Hugo Boeck und Fraktionsmitarbeiterin Sibylle Brüning (rechts) nach Salbke gekommen.



Herausgeber: Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

V.i.S.d.P.: Oliver Müller, Fraktionsgeschäftsführer
Redaktion: Ariane Mewes, Fraktionsassistentin

Adresse: Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Telefon: 0391-540 2226
Fax: 0391-540 2529
E-Mail: DIELINKE.Fraktion@magdeburg.de

Internetseite:
www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de

Fraktionstermine im Oktober 2013:

07.10.2013 17:00 Uhr
Fraktionsberatung im Rathaus, Raum 340

10.10.2013 14:00 Uhr
Stadtratssitzung

14.10.2013 17:00 Uhr
Nichtöffentliche Fraktionsberatung bei der SWM

21.10.2013 17:00 Uhr
Fraktionsberatung im Rathaus, Raum 340

Senden Sie uns eine E-Mail und wir schicken Ihnen die Zeitung im PDF-Format zu!

Bereits 1894 fertiggestellt, ist der Wasserturm eines der bedeutendsten Bauwerke für Magdeburg-Südost. Der Verein H2O Turmpark e.V. hat mit Unterstützung der Stadt auch das ehemalige Pumpenhaus saniert, das jetzt als multifunktionaler Veranstaltungsort auf zwei Ebenen genutzt werden kann.

Ariane Mewes
Fraktionsassistentin
(Fotos: A. Mewes)

Die Fraktion gratuliert



Die stellv. Fraktionsvorsitzende Karin Meinecke gratulierte namens der Fraktion Stadtrat Hugo Boeck nachträglich zu seinem Geburtstag.

(Foto: A. Mewes)